

Konzept

Vorbemerkungen

Ganztagsschulen sind für die Schülerinnen und Schüler mehr als Lernorte zum Wissenserwerb und Orte der Freizeitgestaltung.

Eine gute Ganztagsschule begünstigt/fördert eine Lehr- und Lernkultur, die auf die Voraussetzungen/Ausgangslagen und Interessen des einzelnen Kindes eingeht, die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit erzieht und Freude am Lernen und an Leistung vermittelt.

Dazu braucht man **Zeit**. Ganztagsschule ist **Zeit**. So kann das ganze Kind mit seinen individuellen Neigungen im Fokus stehen.

Zeit, die Stärken jedes einzelnen Kindes zu fördern und Schwächen früh zu beheben.

Das Mehr an Zeit schafft einen größeren pädagogischen Handlungsspielraum und einen besseren Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern.

In der Ganztagsschule gibt es **Zeit** für die Einführung und Umsetzung schuldemokratischer Gremien (z.B. Klassenrat)

Ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten eröffnet jedem Kind die Möglichkeit, seine besonderen Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Eine Ganztagsschule bietet mehr Möglichkeiten und bessere Voraussetzungen, Kinder zu eigenverantwortlichen, kreativen und kompetenten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Zur Ganztagsschule gehört das Mittagessen. Es fördert nicht nur eine gesunde Ernährung, sondern auch soziales Lernen und Gemeinschaftsgefühl. Schule übernimmt damit die Verantwortung für eine gesunde Esskultur.

Ganztagsschulen ergänzen das Familienleben sinnvoll, entlasten die Eltern und arbeiten Hand in Hand mit ihnen.

Pädagogisches Konzept (Kurzfassung)

Die GS Wasserkampstraße liegt in einem bildungsnahen, gut situierten Stadtteil, in dem eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülern und Lehrern stattfindet.

Die Elternschaft setzt sich aus vorwiegend in akademischen Berufen arbeitenden Eltern vornehmlich deutscher Herkunft zusammen.

Die Schule war bis 2007 Volle Halbtagschule und ist seitdem Verlässliche Grundschule.

Wir fügen dem Antrag unser Leitbild bei; das Schulprofil ist noch in der Entwicklungsphase.

Die Schule besteht nach gelungener Sanierung 2010 aus zwei großen (je zweigeschossigen) Trakten, einem großen Schulhof mit Klettergerüsten, Tischtennisplatten, einem Fußballplatz und einem Bewegungsbereich mit Hügeln, einer Turnhalle, einem Werkbereich, einem Schulgarten, einem „grünem“ Klassenzimmer, einer Außen-Aschenbahn (???) und ab 2010 einer Mensa.

Momentan wird die Betreuungszeit bis 13.00 in den ersten und zweiten Schuljahrgängen zu ca. 70 – 80 % in Anspruch genommen.

Die Horte sind den Kitas angegliedert und werden von ca. ¼ - 1/3 der Kinder besucht. Zudem bestehen viele private Arrangements (privater Hort, Tagessmütter, u.ä.) zur Betreuung der Kinder nach Schulende.

Einige Kinder unserer Schule nutzen eine externe Hausaufgabenhilfe, die im Einzugsgebiet der Schule angesiedelt ist.

Motivation zur Antragstellung

1. Wir sehen einen großen Betreuungsbedarf in unserem Einzugsgebiet (siehe auch: Erhebung durch die Eltern).
2. Unsere Schule soll zum Lernen anregen und soll darüber hinaus nicht nur ein Lernort sondern auch ein Lebensbereich der Kinder werden.
3. Wir wollen mit Hausaufgabenbetreuung Kindern Hilfen und Anregungen zum Lernen geben.
Darüber hinaus können Defizite besser erkannt und behoben werden (Defizitausgleich), auch kann der Förderunterricht differenzierter geplant und durchgeführt werden.
4. Förder- und Forderunterricht kann in altersgemischten Gruppen stattfinden.
5. Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung kann vielschichtiger stattfinden.
6. Wir sehen diese Schulform als Reaktion auf die zunehmende Veränderung im Arbeitsleben. Wir können den Kindern eine gute Betreuung anbieten, so dass den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert wird.
7. Wir möchten die Schule nach außen hin weiter öffnen, in dem wir Kooperationen mit
 - + Sportverein (besteht schon)
 - + Kirchen
 - + Kitas
 - + Horten
 - + Vereine
 - + Musikschule
 - + Tiergarten

eingehen.

8. Wir möchten die Kinder auch an eine sinnvolle, kreative, sportliche und/oder musikalische Freizeitgestaltung heran führen.
9. Die Ganztagschule soll einen Beitrag zur gesunden Ernährung leisten, in dem wir gemeinsames gesundes Frühstück (besteht bereits), Mittagessen und Gesundheitserziehung anbieten (Ernährungsführerschein).

Bestehende pädagogische Nachmittagsangebote

Der TSV Kirchrode und die Grundschule Wasserkampstraße bieten in Kooperation drei Fußballveranstaltungen für Jungen- und Mädchenmannschaften an. Sowohl der TKH Hannover als auch die Tischtennisabteilung von Hannover 96 sind bereit, uns für den Nachmittag Betreuungsangebote zu machen.